

# after the beginning was the end

## (Vorgeschichte von Cantarella Band 1+2)

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Cesare

Dann klopfte es. "Tretet nur ein!", gab ich launisch von mir.

"Hallo Allerliebste. Ich habe lange gewartet, was war den los, das du nie zu sehen warst.?" "Ah, meine liebe Nacine, na was hast du an diesem Tag so gemacht?", spielte ich gekünstelt.

"Heute war ich beim Tee bei Miranda, du weißt schon die Gräfin mit den Drillingen, ich habe dir doch von ihr erzählt, die die..." "Schatz ich weiß wer Miranda ist, du redest doch nur noch von ihren Kindern!"

Langsam fing sie an mich zu nerven, ihr ständiges Babygetue, so toll sind Kinder auch nicht, schon gar nicht von "der"!

Sie gab mir einen kleinen Kuss auf die Wange und ging dann in ihr Zimmer.

Endlich konnte ich mich fertig machen und zu meiner richtigen Frau gehen, die die ich liebe und ehre.

"Schön dich zusehen, Liebling, ich habe gewartet." Vannoza küsste mich zärtlich und strich ihre zarten Hände unter meine Kutte.

Am frühen Morgen schlich ich mich wieder in mein Zimmer und lag mich noch ein Bischen ins Bett. In meinen Gedanken war ich immer noch bei Vannozas hellen Augen und ihren lieblichen Lippen, ich wollte meine Schwester immer festhalten. Als das Dienstmädchen kam, die Vorhänge aufzog und meine Pantoffeln brachte.

Das Frühstück war sehr langweilig, Nacine laberte immerzu vor sich hin von Babys und Namen.

"Was hälts du von Pablo Borgia, gut oder?", fragte sie mich total entzückt über diese Kombination, "und wenn es ein Mädchen wird, wie wäre Hanalore Borgia?"

Langsam reichte es mir um die Sache schnell zu beenden, schlug ich vor:

"Wollen wir nicht noch warten mit der Namensgebung?"

Nacine sah mich an und antwortete mit leicht beleidigten Tonfall:

"Gut, wie du willst, dann warten wir halt noch." Dann stand sie auf und schritt zur Tür, drehte sich noch einmal um: "Willst du heute Abend mit mir Miranda und ihren Mann, Sirgio, besuchen kommen, die Drillinge sind ja sooooo süß!" Pah, das hätte ihr so passen können, ich wollte mich natürlich mit Vannoza treffen. So schüttelte ich den Kopf. "Viel Arbeit!" Jetzt sah sie sehr böse aus und schritt hinaus dabei: "Gut, wir sehen uns wenn du mal wieder Zeit für deine lästige Ehefrau hast.

Den ganzen Tag hatte ich viel zu tun, Sohis Worte waren schon lange aus meinem Kopf verschwunden.

Am Abend kam dann endlich meine Vannoza, sie trug ein sehr aufreizendes Kleid, der

Anblick gefiehl mir warlich.

"Glaubst du sie hat echt noch gar nichts gemerkt?", fargte sie während ich ihr Kosett auszog. "Nein, hat sie nicht, sie redet nur von bescheuerten Babynamen."

"oh, wie wäre es mit Cesare Borgia?" Der Name war sehr schön, meine Vennozza ist eben eine sehr kreative Frau!

Dann küsste ich ihren Rücken und vergass das Babygequatsche.